

Denkmalliste

(Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)

Für den Bereich der Stadt Marktredwitz

Gemarkungssiglen:

DÖ	Dörflas
MA	Marktredwitz
OB	Oberredwitz
Leu	Leutendorf
Lor	Lorenzreuth

Ensemble Bergstraße

Umgrenzung:

*Bergstraße 3, 5, 7, 9, 11, 13,
15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29,
31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45,
47*

Der Anlage der Bergstraße liegt ein am 19.08.1896 genehmigtes. Gesuch des Baumeisters Friedrich Mühlhöfer zu einem Bebauungsplan der neuen Straße zugrunde. Die Straße wurde offenbar bald darauf und rasch nach einheitlicher Planung bebaut. Sie ist Dokument der kaufmännischen Initiative von Marktredwitzer Bürgern und Beispiel von sozial verpflichteter Wohnungsfürsorge für die Arbeiter dieser Industriestadt.

Die Nordseite ist mit einer einheitlichen Reihe lückenlos aneinanderschließender Traufseithäuser bebaut, die jeweils eine hohe stichbogige Haustüre und drei Fensterachsen besitzen. Die monotone Reihe der gänzlich schmucklosen Häuser ist charakteristisches Zeugnis des Arbeiterwohnhausbaues der Jahrhundertwende.

Ensemble Klingerstraße

Umgrenzung:

*Klingerstraße 2, 3 - 19, 21, 23,
25, 27, 29, 31, 33, 35, 37,
Flottmannstraße 2, 4, 6, 8*

Das Ensemble umfaßt den geradlinigen Straßenverlauf der Klingerstraße, der in zwei Bebauungsphasen um 1900 bzw. 1910 bebaut worden ist. Die Anlage und Bebauung ist von Baumeister Friedrich Mühlhöfer geplant und durchgeführt worden. Die westliche Bebauung der Straße die beidseitig bebaut ist, wird von seriell hergestellten Schmuckelementen geprägt. Diese reichen Schmuckformen eines phantasievoll abgewandelten Historismus repräsentieren das spätgründerzeitliche Bauwesen. Der westliche Abschluß dieses Straßenabschnittes wird von einem malerisch, die Ecke akzentuierendem Gebäude (Klingerstraße 18) markiert.

Der östliche Abschluß dieser Hauszeile gegen den Stadtpark ist ein Bau von 1911 (Klingerstraße 2), der bereits zu der jüngeren Bebauung in reduziert historisierender bzw. vom Jugendstil ausgehender

Gestaltung gehört. Hervorzuheben ist die Gruppe repräsentativer Mietshäuser der Zeit um 1912 (Klingerstraße 7, 9, 11), deren Anspruch durch die Gestaltung als Pendant und die Lage gegenüber dem Stadtpark unterstrichen ist.

Ungefähr in der Mitte der Klingerstraße mündet die Flottmannstraße spitzwinklig ein. Hier wird mit der Hauszeile Flottmannstraße 2, 4, 6, 8, die sich direkt an die Bebauung der Klingerstraße anschließt, eine Verbindung der beiden Straßenhälften bewirkt.

Ensemble Markt

Umgrenzung:

*Markt 1-30, 30 a, 31-52, 54,
56, 58, 60, 62,
Pfarrgasse 1-5*

Nach 1384, mit Verleihung der Stadtrechte und Magistratsverfassung, ist der Beginn der ersten Stadtbefestigung anzusetzen. Die Dreitoranlage erfuhr im 17. Jh. wesentliche Ausbauten und wurde noch im 18. Jh. ausgebessert. Den Markt als Zentrum des Marktfleckens begrenzten im Osten das Untere oder Egerer Tor und im Westen das Obere oder Wunsiedler Tor. Die Stellen der 1822 bzw. 1824 abgetragenen Tore markieren die Grenze des Platzensembles.

Der gekrümmte gegen die Mitte sich erweiternde Straßenmarkt durchzieht somit den Stadtkern der Länge nach. Im mittleren Abschnitt, der nördlichen Häuserzeile sich einfügend, steht das langgestreckte, im Kern spätgotische Rathaus mit zwei Türmen und einem Erker, das aus dem Umbau des Schlosses entstanden war. Ein Durchgang im Rathauskomplex verbindet den Markt mit dem hinter dem Rathaus befindlichen Pfarrhof, wo die nachgotische Pfarrkirche steht, deren klassizistisch veränderter Turm in das Ensemble hinein-wirkt. Schräg gegenüber dem Rathaus fügt sich in die südliche Häuserzeile die spätbarocke Theresienkirche mit Giebelfassade und Kuppeldachreiter ein; sie wurde als Garnisonskirche für die in Markttredwitz stationierten österreichischen Soldatenfamilien errichtet. Die lückenlos aneinanderschließenden Traufseithäuser stammen im wesentlichen aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Marktbrand von 1836. Der biedermeierliche Charakter ist insbesondere an der Südseite des Marktes stellenweise bewahrt; hinzuweisen ist insbesondere auf die Hausgruppen Markt 24, 26, 28 und Markt 52, 54 mit den Anschlußbauten. Das westliche Ende der südlichen Häuserzeile ist durch Bauten der Jahrhundertwende gänzlich überformt. An der Nordseite ist der historische Charakter des Marktes durch Einbrüche, Aufstockungen und Neubauten stark verunklärt; störend ist der Warenhausbau im Herzen des Marktes (Nr. 34, 36, 38).

Stadtbefestigung

Seit dem Spätmittelalter ausgebaut, erhalten sind geringe Reste der Mauer, ein Mauerturm an der Leopoldstraße (Markt 52), der barocke Turm an der Martin-Luther-Straße (Oberer Graben) gehörte wahrscheinlich auch zur Stadtbefestigung; - siehe Färbergraben, Markt 7, 52, Martin-Luther-Straße. (MA, FI.Nr. 9, 326 und 383).

Bahnhofstraße 2

Spätklassizistisches Gebäude in Ecklage, um 1870. (MA, FI.Nr. 276).

Bahnhofstraße 3

Ehem. Villa Rockstroh, malerischer Bau im Fachwerkstil, um 1890. (MA, FI.Nr. 258/2).

Bahnhofstraße 7

Kath. Stadtpfarrkirche St. Joseph, neugotischer Rohziegelbau mit spitzbehelmtem Turm, 1894-95 nach Plänen von Georg Dengler errichtet; mit Ausstattung. (MA, FI.Nr. 1540).

Bahnhofstraße 9

Kath. Pfarrhaus, dreiflügeliger gotisierender Rohziegelbau, um 1895. (MA, FI.Nr. 1540).

Bahnhofstraße 12

Miethaus, Backstein mit Kunststein, Zwerchgiebel und Erker, reiche Ornamentik im Stil der deutschen Renaissance, bez. 1901. (MA, FI.Nr. 1422/4).

Bahnhofstraße 13/15

Stattliche Scheune mit Halbwalmdach, vier runde Torbögen mit Granitrahmungen, um 1830/40 (MA, FI.Nr. 1428, 1429).

Bahnhofstraße 22

Hotel; dreigeschossiger Bau mit reich dekorierte Fassade in klassizistischem Charakter, errichtet 1897 (MA, FI.Nr. 1430).

Bauerstraße 3

Halle der ehem. Vereinigten Glasschleif- und Polierwerke GmbH Marktredwitz, mit Laternenshed, Fassade mit kolossalem Rundbogenfenster, kannelierten Pfeilern und geschwungenem Giebel, 1912 von Jean Voigt (Fürth). (MA, FI.Nr. 924/9)

Bergstraße

Siehe Seite 1

Ensemble Bergstraße

Braustraße 5

Wohnhaus mit Fachwerkgiebel, im Kern 17. Jh. (MA, FI.Nr. 148).

Braustraße 6

Ehem. Wirtschaftsgebäude mit Walmdach, 18. Jh. (MA, FI.Nr. 176).

- Braustraße 8** Geohrte Granit-Türrahmung, bez. 1798
(MA, FI.Nr. 169) .
- Braustraße 11** Traufenständiges Doppelhaus, im Kern 17./18.Jh.
(MA, FI.Nr. 151/2).
- Braustraße 15** Eckhaus mit Satteldach, wohl 18. Jh.
(MA, FI.Nr. 153).
- Bühlstraße 4** Wohnstallhaus, mit Satteldach, geohrte Türrahmung
bez. 1783; mit querstehendem Anbau
(DÖ, FI.Nr. 60).
- Bühlstraße 13** Tagelöhnerhaus, Satteldach straßenseitig mit weitem
Überstand, 17./18. Jh.
(DÖ, FI.Nr. 22).
- Bühlstraße 15** Reich profilierte Granit-Türrahmung, bez. 1780.
(DÖ, FI.Nr. 23).
- Burgermühlgäßchen 1** Ehem. Mühle, hakenförmige Anlage, zwei Geschosse,
verschieferter Satteldächer mit Gauben, geohrte
Türrahmung , bez. 1785.
(DÖ, FI.Nr. 204).
- Burgermühlgäßchen 5** Halbwalmdachhaus, am stichbogigen Granit-Torbogen
bez. 1834; mit hölzernen Torflügeln, Biedermeier.
(DÖ, FI.Nr. 275).
- Burgermühlgäßchen 10** Satteldachhaus, durch später zugefügtes Zwerchhaus
entstellt, zwei geohrte Türrahmungen, bez. 1818 und
1819.
(DÖ, FI.Nr. 225).
- Burgermühlgäßchen** Granit-Türrahmung, um 1600, mit Rundstab und Kehlen
profiliert; in einer Gartenmauer
(DÖ, FI.Nr. 215).
- Damaschkestraße 1** Untere Mühle, Hauptgebäude zweigeschossig mit
Halbwalmdach, 18. Jh., Stuckdecke bez. 1783;
(MA, FI.Nr. 523).
- Dammstraße 5** Ehem. Kaufhaus Thorn und Cie., barockisierend/
klassizisierender Kaufhausbau, um 1910.
(MA, FI.Nr. 237).
- Dammstraße 8** Ehem. Malzhaus, langgestreckter zweigeschossiger
Bau, ziegelgedecktes Dach mit mittigem Aufsatz, südl.
Krüppelwalm. Im Erdgeschoss Kappengewölbe auf
Granitpfeilern, vor 1840
(MA, FI.Nr. 202)
- Dammstraße 11** Wohn- und Geschäftshaus, Jugendstilerker, um
1900/1905.
(MA, FI.Nr. 243).

- Dammstraße 22** Ehem. Remise, Granit-Torbogen, nach 1800, als Wohnhaus mit Läden adaptiert. (MA, FI.Nr. 315).
- Dammstraße** Grünanlage; mit Kriegerdenkmal 1870 / 71, Sockel mit Figur eines Kriegers, 1909 errichtet. (MA, FI.Nr. 232).
- Dörflaser Hauptstraße 16** Satteldachhaus, wohl 18. Jh., Fachwerkgiebel stark erneuert; am Anbau Granit-Torbogen, bez. 1798. (Dö, FI.Nr. 244).
- Dörflaser Hauptstraße 18, Weberweg 2** Villa Benker, mehrteiliger Bau mit Mansarddach und Treppenturm, 1907 von Emanuel von Seidl; Garten mit Pavillon. (DÖ, FI.Nrn. 226, 227, 228,230-239)
- Dürnbergstraße 4** Gefelderte Granit-Torbogenrahmung, um 1800. (MA, FI.Nr. 408/3).
- Egerstraße 1** Keilstein der ehem. Türrahmung, bez. 1785 (MA, FI.Nr. 411).
- Egerstraße 2** Neues Rathaus, stattlicher Walmdachbau mit gegliedertem Mittelrisalit, 1794 für W.C. Fikentscher erbaut (MA, FI.Nr. 472).
- Egerstraße 34, 42, 44, 46, 48** Scheunenreihe, frühes 19. Jh., verputztes Brockenmauerwerk, rund- und stichbogige Tore mit Granitrahmungen, Ziegeldächer, z.T. mit Schlepphauben. (MA, FI.Nrn. 440, 441, 443, 443/2, 444, 445, 446, 448).
- Fabrikgasse 4** Zwei geohrte Granit-Türrahmungen, eine davon bez. 1816; biedermeierliche Holztür. (DÖ,FI.Nr. 269).
- Fabrikgasse 8** Wohnhaus mit Mansarddachgiebeldach, 18. Jh., im Kern jedoch älter. (DÖ, FI.Nr. 267).
- Fabrikstraße 12** Ehem. Mech. Buntweberei Benker, Komplex von Industriebauten unterschiedlicher Entstehungszeit; erster Hochbau, dreigeschossiger Satteldachbau, 1872/74; ehem. Kontorgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, 1880/90; Shedbauten, 1893-95; ehem. Kesselhaus mit Kohlenremise und Kamin, 1894/95; Neuer Hochbau, viergeschossiger Satteldachbau über winkelförmigem Grundriss und zwei Treppenhaustürmen, 1910. (DÖ, FI.Nr. 275).
- Flottmannstraße 2, 4, 6, 8**
Siehe Seite 1
Ensemble Klingerstraße

- Friedenfelser Straße 27** Wuttigmühle; Wohnstallhaus mit Satteldach, bez. 1601, Scheunenteil bez. 1791.
(DÖ, FI.Nr. 324/1).
- Hohe Gasse** Kellergasse mit 27 Felsenkellern, 18./19. Jh.
(DÖ, FI.Nr. 72, 127)
- Im Winkel 2** Satteldachhaus mit geohrter Türrahmung
18. Jh.
(MA, FI.Nr. 164).
- Im Winkel 4** Wohnhaus, im Kern 17./18. Jh.
(MA, FI.Nr.184/2).
- Kirchstraße 5** Zweigeschossiges Traufseithaus mit Querflur,
Biedermeier, 1. Hälfte 19. Jh.
(OB, FI.Nr. 6).
- Kirchstraße 6** Evang.-Luth. Ferialkirche Hl. Geist, Kern vermutlich
spätgotisch, Wiederherstellung 1693, Fassade mit
Türmchen neugotisch 1843; mit Ausstattung.
(OR, FI.Nr. 67).
- Klingerstraße**
Siehe Seite 1
Ensemble Klingerstraße
- Klingerstraße 7** Mietshaus, ausgezeichnet durch Gliederung und
Schmuckformen, um 1912.
(MA, FI.Nr. 203/12).
- Klingerstraße 9/11** Doppel-Mietshaus, ausgezeichnet durch Gliederung und
Schmuckformen, um 1912.
(MA, FI.Nr. 203/16, 203/17).
- Klingerstraße 14/16** Mietshausgruppe, reich historistische Fassaden-
gliederung, um 1900
(MA, FI.Nr. 1557/5 und 1557/9).
- Klingerstraße 18** Eckhaus mit turmartigem Bodenerker, Rohziegel-
verkleidung mit Steingußornamentmotiven, um 1900.
(MA, FI.Nr. 1557).
- Klingerstraße 25/27** Mietshausgruppe, historistische Gliederung, um 1900.
(MA, FI.Nrn. 1557/7, 1557/8).
- Kraußoldstraße 1** Mietshaus, reich gegliedert, neubarock, um 1900.
(MA, FI.Nr. 282).
- Kraußoldstraße 3** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Erker, historische
Gliederung, um 1900.
(MA, FI.Nr. 1422/3).
- Leopoldstr. 15** Inschrifttafel, bez. 1700.
(MA, FI.Nr. 143).

Manzenberger Straße

Kriegerdenkmal für 1914/18, expressionistisch gestaltete große Stele, von K. Schmidt-Dietfurt, nach 1927. (DÖ, FI.Nr. 433).

Markt

Siehe Seite 2
Ensemble Markt

Markt 4

Wohn- und Geschäftshaus mit Jugendstilerker, um 1905. mit Nebengebäuden, 18./19.Jh. (MA, FI.Nr. 193, 194/2).

Markt 6

Tor mit stichbogiger Granit-Rahmung; Biedermeier-Torflügel. (MA, FI.Nr. 191).

Markt 7

Zweigeschossiges Haus mit Halbwalmgiebel, spätbarock, erneuert; rückwärts Stadtmauer gegen Martin-Luther-Straße (Oberen-Graben). (MA, FI.Nr. 326).

Markt 14

Mietshaus, dreigeschossiger Bau in Formen der Neurenaissance, Zwerchgiebel, um 1895. (MA. FI. Nr.184).

Markt 18

Dreigeschossiges Eckhaus mit abgewalmtem Dach, um 1830/40. (MA, FI.Nr. 181).

Markt 24

Dreigeschossiges Eckhaus mit abgewalmtem Dach und Granit-Türrahmung, um 1830. (MA, FI.Nr. 178).

Markt 26

Dreigeschossiges Traufseithaus, wohl um 1830. (MA, FI.Nr. 177).

Markt 28

Dreigeschossiges Traufseithaus, um 1830/40; Torbogen. (MA, FI.Nr. 176).

Markt 27, 29

Altes Rathaus, langgestreckter, südseitig zweigeschossiger, nordseitig eingeschossiger Satteldachbau mit zwei Türmen und einem Erker. 1384 durch Umbau des Schlosses entstanden, Veränderungen im 16. Jh., am Durchgang bez. 1569, am Erker bez. 1592. (MA, FI.Nr. 353).

Markt 30

Kath. Kirche St. Theresia, 1776-77 errichtet; mit Ausstattung; Zugehörig schmalbrüstiges, dreigeschossiges Wohnhaus, gleichzeitig mit der Kirche erbaut, mit Ecklisenen und gekuppelten Fenstern mit gehörten Rahmungen. (MA, FI.Nrn. 174 und 175).

Markt 30 a

Dreigeschossiges Eckhaus mit abgewalmtem Dach um

1830/40.
(MA, FI.Nr. 28).

Markt 31 Dreigeschossiges Bürgerhaus, im Kern wichtige Bausubstanz des 17. Jh. (bez. 1623).
(MA, FI.Nr. 362).

Markt 33 Ältere Bauformen, u.a. Granitportal zum Hof, 16. Jh.
(MA, FI.Nr. 363).

Markt 35 Zweigeschossiges Traufseithaus, um 1830/40, mit spätbarocken und älteren Bauformen.
(MA, FI.Nr. 364).

Markt 42 Tor mit stichbogiger Granitrahmung, Biedermeier-Torflügel.
(MA, FI.Nr. 18).

Markt 46 Zweigeschossiges Biedermeier-Haus, 1. Hälfte 19.Jh., teilweise modernisiert.
(MA, FI.Nr. 16).

Markt 48 Zweigeschossiges Biedermeier-Haus, 1. Hälfte 19. Jh., teilweise modernisiert.
(MA, FI.Nr.14).

Markt 50 Zweigeschossiges Biedermeier-Haus, 1. Hälfte 19. Jh., teilweise modernisiert.
(MA, FI.Nr.12).

Markt 52 Zweigeschossiges Biedermeier-Haus, Schieferdach mit Gauben, Tor mit Granitrahmung und geschnitzten Torflügeln, um 1830/40; auf dem rückwärtigen Grundstück Stadel und Turm der ehem. Stadtbefestigung mit Mauerstück.
(MA, FI.Nr. 9).

Markt 54 Zweigeschossiges Biedermeier-Haus, um 1830/40, Erdgeschoß verändert.
(MA, FI.Nr. 7).

Markt 58 Wappentafel mit Bauinschrift, 1732.
(MA, FI.Nr. 2).

Markt 62 Bürgerhaus mit spätklassizistischer Fassade, um 1870/80.
(MA, FI.Nr. 1).

Martin-Luther-Straße Viereckiges Türmchen mit Walmdach, barock, vermutlich Teil der ehem. Stadtbefestigung, teilweise in Brockenmauerwerk, teilweise in Fachwerk.
(MA, FI.Nr. 383).

Martin-Luther-Straße Alter Gottesacker, Anlage von 1603, 1953 in eine

Grünanlage verwandelt. Reste der Friedhofmauer, teilweise erneuert. Gruftkapelle der Familie von Glass mit Säulenportikus, um 1820/30. Im Gelände Grabplatten, teilweise fragmentarisch, überwiegend 17./18. Jh.
(MA, FI.Nr. 386).

Mühlstraße 2

Zweigeschossiges Haus mit Mansardhalbwalmdach, geohrte Türrahmung, bez. 1777,
(MA, FI.Nr. 465).

Ottostraße 2

Mauer mit geohrter Türrahmung aus Granit, Ende 18.Jh.
(MA, FI.Nr. 174).

Ottostraße 5

Dreigeschossiges Haus mit klassizistischen Bauformen, um 1840, Erdgeschoß durch Modernisierung entstellt.
(MA, FI.Nr. 30).

Ottostraße 26

Satteldachhaus mit geohrten Tür- und Fensterrahmen aus Granit, bez. 1790; drittes Geschoß verändert.
(MA, FI.Nr. 72).

Ottostraße 31

Wohnhaus, Schieferdach, Gauben, an der freien Seite mit Krüppelwalm, stichbogige Tür- und Fenster- rahmungen, gefugte Ecklisenen, um 1840.
(MA, FI.Nr. 56).

Ottostraße 34

Mühle, Satteldachbau, Fachwerkgiebel mit Andreas- kreuzen, bez. 1664, Türrahmung bez. 1829 (Umbau), eingemauerte Tafel bez. 1614; Mauer mit Torbogen.
(MA, FI.Nr. 58).

Pfarrhof 1

Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Bartholamäus, Chor spätes 15 Jh., Langhaus 1. Viertel 16. Jh., Turm 1825 errichtet; mit Ausstattung; an der Nordwestecke viereckiger Turm aus Brockenmauerwerk, wohl 14. Jh., Rest des Schlosses.
(MA, FI.Nr. 354).

Pfarrhof 2, 3, 4, 5

Evang.-Luth. Pfarrgebäude; langgestreckter Walmdach- bau mit übergiebeltem Mittelrisalit, 1840/41 nach reduziertem Plan von Johann Andreas Ritter.
(MA, FI.Nrn.356, 357, 358, 359).

Pfarrhof

Geringer Rest der Kirchhofbefestigung als Futtermauer erhalten; darin zwei Steine mit Jahreszahlen 1553 und 1741,
(MA, FI.Nr. 354).

Pfarrhof

Kriegergedächtnisbrunnen für 1914/18, polygonales

Brunnenbecken mit Kriegerfigur, um 1920/25.
(MA, Fl.Nr. 354).

Reiserbergstraße 20

Eingeschossige Villa, Blankziegelbau mit Werksteingliederung, Zwerchgiebel mit historisierendem Schwebegiebel, um 1900.
(MA, Fl.Nr.1698).

Südstraße 1

Sommerhaus, Mansardwalmdachbau mit geschwungenem Giebel, Wintergarten und Freitreppe, Heimatstil, 1914.
(MA, Fl.Nr. 1729/2).

Thölauerstraße 20

Ehem. Villa Geyer, zweigeschossiger Halbwalmbau im Stil eines Schwarzwaldhauses, bez. 1904.
(MA, Fl. Nr. 937).

Thölauerstraße 30

Ehem. Villa Zöllner, zweigeschossiger Mansarddachbau, barockisierender Jugendstil, 1921 nach Plänen von Reg. Baumeister John H. Rosenthal, München.
(MA, Fl. Nr. 1132/3).

Waldershofer Straße 25

Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit straßenseitigem Zwerchgiebel und polygonalem Flachwerker, barockisierender Jugendstil, 1902/04 von Friedrich Mühlhoyer; von 1907 bis in die 1930er Jahre Dienstgebäude der Reichsbank.
(MA, Fl. Nr. 1688/3)

Waldershofer Straße 27

Ehem. Villa Flottmann, eingeschossiger Mansarddachbau mit straßenseitigem Zwerchgiebel, auf der Gartenseite klassisierende Tempelfront, 1921
(MA, Fl. Nr. 1688/2)

Zipprothplatz 6 / 7

Gasthof und ehem. Brauerei; Hauptgebäude mit Halbwalmdach, um 1800 umgebaut, im Kern jedoch älter, geohrte Türrahmung, darüber Wappentafel, bez. 1609 und 1711; zugehörig zweigeschossiges Nebengebäude mit Torbogen, um 1820/30; ehem. Mälzerei, Bruchsteinbau, Mitte 19. Jh.
(DÖ, Fl.Nrn. 12 und 12/4).

Zipprothplatz 11

Gerberhaus, dreigeschossiges Gebäude mit auf Konsolsteinen vorkragendem Giebel, 17. Jh.; mit Brunnen.
(Dö, Fl.Nr. 257).

Zipprothplatz

Mordstein, Steinkreuz im Straßenpflaster, 17. Jh.
(Dö, Fl.Nr. 254/7).

Stadtteil Brand

Arzberger Straße 4 und 6

Friedhof; barockisierendes Friedhofsgebäude, Anfang 20. Jh.; neugotische Friedhofskapelle, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung; Grabsteine.
(Brand, Fl.Nrn. 551/2 und 553).

Eisenbahnbrücke

Eisenbahnbrücke über die Röslau, Halbparabelträgerbrücke mit Strebefachwerk aus Eisen, 1897 und 1927, drei Sprengkammern im Brückenpfeiler (Nordseite); bei Streckenkilometer 129,960.
(Brand, Fl.Nr.268) ; (Seussen, Fl.Nr. 390).

Fridauer Straße 60

Ehem. Villa Glass, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Schopfföffnungen über Winkelförmigem Grundriss, Eingangsturm mit Spitzhelm, historisierender Jugendstil, 1905 nach Entwurf von Rudolf Max; zugehörig Eingangsportal.
(Brand, Fl.Nr. 587, 683/2).

Hauptstraße

Kellergasse mit 50 Erdkellern, Eingänge Redwitzit und Granit, 19.Jh.; am westlichen Ortseingang.
(Brand Fl.Nr. 172-182,224,278).

Kolpingweg 10

Kath. Expositurkirche St. Michael, 1936 nach Plänen von Georg Berlinger errichteter Granitquaderbau mit Kuppelturm; mit Ausstattung.
(Brand, Fl.Nr. 205).

Schloßhof 6

Städtliches Wirtschaftsgebäude mit zweischiffigem gewölbtem Stall, kräftige Stützpfeiler, 17. Jh.
(Brand, Fl.Nr. 1/4).

Schloßstraße 1

Evang.-Luth. Pfarrkirche, im Kern spätmittelalterlich, 1690 erneuert, 1796 Erweiterung mit Errichtung des Turmes, 1935-37 Erweiterung nach Süden und Erhöhung des Turmes.
(Brand, Fl.Nr. 6).

Schloßstraße 3

Zweigeschossiges Satteldachhaus, bez. 1764.
(Brand, Fl.Nr. 5/1).

Schloßstraße 4

Halbwalmdachhaus, um 1800; modern verschalt.
(Brand, Fl.Nr. 16).

Schloßstraße 6

Hoftor mit gefelderter Granit-Rahmung, bez. 1830.
(Brand, Fl.Nr. 15).

Schloßstraße 7

Eingeschossiges Satteldachhaus, mit Fachwerkgiebel, ausgezeichnet durch Knaggen mit figürlicher Schnitzerei, spätbarock.
(Brand, Fl.Nr. 8).

Schloßstraße 13

Ehem. Schloß; mehrfach umgebauter Gebäudekomplex, im Westen Trakt mit spätbarocken geohrten Fenster-

rahmungen und gartenseitig vorspringendem Portal-
Risalit mit Bauformen des Spätbarock- und Zopf-
stils; Veranda sowie der obere Teil des Turmes um 1900.
Vom ehemaligen Schloßpark Rest mit Gartenmauer
erhalten; in der Mauer Torbogen mit Granit-Rahmung, 1.
Hälfte 19. Jh.
(Brand, Fl.Nrn. 1/2 und 1/5).

Stadtteil Leutendorf

Redwitzer Straße 9

Ehem. Edelsitz, langgezogener Walmdachbau, wohl 18.
Jh.; mit Ausstattung.
(Leu., Fl.Nr. 1).

Meilenstein

aus Granit, spätklassizistisch, um 1820; an der Haupt-
straße bei der Abzweigung nach Kleinwendern.
(Leu., Fl.Nr. 386/5).

Stadtteil Lorenzreuth

Bachweg 1

Mühle, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit
Quertrakt, bez. 1788, Stuckdecke bez. 1789; zugehörig
offener Ständerbau, bez. 1828; mit Ausstattung.
(Lor., Fl.Nr. 113).

Brückenstraße 4

Halbwalmdach mit Granit-Türrahmung, bez. 1848.
(Lor., Fl.Nr. 160).

Brückenstraße 5

Altes Schloß, in der Mitte des 19. Jh. vollständig
umgebauter zweigeschossiger Halbwalmdachbau;
Wappenstein, bez. 1513.
(Lor., Fl.Nr. 171).

Brückenstraße 7

Neues Schloß, stattlicher zweigeschossiger
Mansarddachbau, um 1780.
(Lor., Fl.Nr. 181).

Markgrafenbrücke

Dreijochige steinerne Brücke über die Röslau,
bez. 1751. (
Lor., Fl.Nr. 107).

Riesbergl 1

Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau, um 1800;
im Hof Granitbrunnentrog, bez. 1785.
(Lor., Fl.Nr. 117).

Thiersheimer Straße 2

Wirtshausschild, Biedermeier, 1. Hälfte 19. Jh.
(Lor., Fl.Nr. 59).

Thiersheimer Straße 9

Stattliches zweigeschossiges Halbwalmdachhaus, in der geohrten Türrahmung, bez. 1821.
(Lor., Fl.Nr. 51).

Stadtteil Manzenberg

Ensemble Manzenberg

Umgrenzung:

Haus Nr. 1 - 14

Das Ensemble besteht aus dem nahezu ungestört erhaltenen kleinen Angerdorf, das nur durch ein modernes hinzugebautes Gebäude verändert wurde. Regellos sind die Bauernhöfe um den Anger gruppiert, sie enthalten einen bemerkenswert hohen Anteil an datierter historischer Bausubstanz.

Die das Dorfbild bestimmenden massiven zweigeschossigen Bauernhäuser stammen vielfach aus dem 18. Jh., sie können sowohl Bausubstanz des 17. Jh. enthalten, wie durch angepaßte Aufstockung im 19. Jh. vergrößert worden sein.

Im Dorf sind zahlreiche Granitbrunnentröge des frühen 19. Jh. erhalten, sowohl als regelmäßige Hofausrüstung wie im Gemeindebereich als große Viehtröge. Auf dem kleinen Dorfanger in gemeindlicher wie privater Nutzung befindet sich außerdem ein kleiner Walmdachbau, der als sog. Milchgruben zu zwei Bauernhöfen gehörte.

Haus Nr. 1

Bauernhof; Wohnhaus, Giebelbau, Türgewände bez. 1797; Brunnentrog, bez. 1774
(Wölsau, Fl.Nr. 2831).

Haus Nr. 2

Bauernhof; Wohnstallhaus mit Halbwalmdach, bez. 1772.
(Wölsau, Fl.Nr. 2834).

Haus Nr. 4

Ehem. Bauernhaus, Traufseitbau, Türgewände bez. 1812, Stalltür bez. 1787; zwei Torpfeiler, bez. 1812; eine Hofanlage mit Haus Nr. 5
(Wölsau, Fl.Nr. 2837).

Haus Nr. 5

Wohnhaus, Giebelbau, ornamentiertes Türgewände bez. 1792.
(Wölsau, Fl.Nr. 2839).

Haus Nr. 9

Bauernhof; Wohnstallhaus, mit Halbwalmdach, im Kern 17. Jh. (innen bez. 1694), aufgestockt um 1885/90; Granitbrunnentrog, bez. 1832.
(Wölsau, Fl.Nr. 2847).

Haus Nr. 10

Wohnstallhaus, 18. - 19. Jh., Türgewände unter Verschalung bez. 1810.
(Wölsau, Fl. Nr. 2849).

- Haus Nr. 12** Bauernhof; Wohnhaus, Walmdachbau, im Inneren bez. 1706, gewölbter Stallteil.
(Wölsau, Fl.Nr. 2854).
- Milchgruben** Kleiner Walmdachbau, bez. 1804; zu den Haus-Nrn. 1 und 10 gehörig.
(Wölsau, Fl.Nr. 2855).
- Gemeinde-Viehtrog** bez. 1817; neben der Milchgruben.
(Wölsau, Fl.Nr. 2855).
- Viehtrog** groß, bez. 1817; vor Haus Nr. 7 am Anger.
(Wölsau, Fl.Nr. 2840).

Stadtteil Oberthölau

- Haus Nr. 10** Bauernhof; Wohnstallhaus, Stall mit Gewölben über zwei gefelderten Granitpfeilern, bez. 1804; Schweinestall bez. 1760.
(Thölau, Fl.Nr. 26).
- Haus Nr. 11** Wohnstallhaus, spätes 18. Jh.
(Thölau, Fl.Nr. 31).

Stadtteil Pfaffenreuth

- Brunnen** Polygonales Brunnenbecken, wohl spätes 18. Jh.; vor Feuerwehrrätehaus.
(Wölsau, Fl.Nr. 3386/1) .
- Haus Nr. 1** Bauernhaus, Wohnstallbau, 18./19. Jh.
(Wölsau, Fl.Nr. 3343).
- Haus Nr. 3** Wohnstallhaus, Türgewände bez. 1772.
(Wölsau, Fl.Nr. 3345).
- Haus Nr. 5** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau, wohl 18. Jh.
(Wölsau, Fl.Nr. 3349).
- Haus Nr. 6** Türgewände, bez. 1812.
(Wölsau, Fl.Nr. 3350).
- Haus Nr. 7** Bauernhaus, Wohnstallbau mit Riegelfachwerk, bez. 1766; wohl ehem. zu Haus Nr. 8 gehöriges Nebengebäude.
(Wölsau, Fl.Nr. 3352).

Haus Nr. 8

Bauernhaus, Wohnstallbau, Türgewände bez. 1760.
(Wölsau, Fl.Nr. 3352).

Haus Nr. 17

Bauernhaus, Wohnstallbau mit Halbwalmdach,
Türgewände, bez. 1805.
(Wölsau, Fl.Nr. 3379).

Haus Nr. 21

Evang.-Luth. Kirche, Saalbau des frühen 17. Jh.,
Chorturm-Erdgeschoß frühgotisch; mit Ausstattung
(Wölsau, Fl.Nr. 3362).

Stadtteil Wölsauerhammer

Haus Nr. 49

Unteres Hammerherrenhaus, stattlicher Bau mit Ecker-
kern und übergiebeltem Mittelrisalit, Schmuckformen im
Renaissance- und Barockcharakter, spätes 19. Jh.; im
Kern älter.
(Wölsauerhammer, Fl.Nr. 24).

Haus Nr. 50

Oberes Hammerherrenhaus, dreigeschossiger Walm-
dachbau mit Balkon, 1828 errichtet, Entwurf vielleicht
von Johann Andreas Ritter.
(Wölsauerhammer, Fl.Nr. 6).